

**Befragung zum Thema
„Echte Bäcker“**

29. Juni 2020
f20.0256/39051 Ho

forsa Politik- und Sozialforschung GmbH
Büro Berlin
Schreiberhauer Straße 30
10317 Berlin
Telefon: (0 30) 6 28 82-0

Vorbemerkung

Im Auftrag des UPPRESS Verlags hat die forsa Politik- und Sozialforschung GmbH eine Befragung zum Thema „Echter Bäcker“ durchgeführt, die u.a. erhoben hat, wo Backwaren am häufigsten eingekauft werden, was mit dem Handwerk des Bäckers verbunden wird und was einen „echten Bäcker“ ausmacht.

Im Rahmen der Untersuchung wurden insgesamt 515 Männer und Frauen ab 18 Jahren in den Landkreisen Rhein-Lahn in Rheinland-Pfalz sowie Rheingau-Taunus, Main-Taunus und Limburg-Weilburg in Hessen befragt.

Die Erhebung wurde vom 17. bis 25. Juni 2020 mithilfe des Online-Panels forsa.omninet durchgeführt.

Die Auswahl der Befragten in den ausgewählten Landkreisen in Rheinland-Pfalz und Hessen erfolgte durch ein systematisches Zufallsverfahren, das sicherstellt, dass alle Bevölkerungsgruppen in der Stichprobe entsprechend ihrem Anteil an der Bevölkerung vertreten sind.

Die Untersuchungsbefunde werden im nachfolgenden Ergebnisbericht vorgestellt.

1. Häufigste Einkaufsorte für Backwaren

Zunächst wurden die Befragten in den ausgewählten Landkreisen gestützt darum gebeten mitzuteilen, wo sie am häufigsten ihre Backwaren einkaufen.

46 Prozent der Befragten kaufen ihre Backwaren am häufigsten in einer regionalen Bäckerei bzw. bei einem regionalen Bäcker vor Ort ein. 15 Prozent kaufen ihre Backwaren am häufigsten im Backshop eines Supermarktes bzw. Discounters ein und jeweils 14 Prozent in einer Filiale einer Großbäckerei oder direkt aus dem Regal eines Supermarktes bzw. Discounters.

Nur eine kleine Minderheit bäckt am häufigsten die benötigten Backwaren selbst oder kauft diese in einem Biomarkt ein (jeweils 4 %), lässt sich diese anliefern (2 %) oder besorgt sich diese auf einem Wochenmarkt (1 %).

Etwas seltener als der Durchschnitt kaufen 18- bis 34-Jährige und Befragte mit einem Haushaltsnettoeinkommen von unter 3.000 Euro ihre Backwaren in einer regionalen Bäckerei bzw. bei einem regionalen Bäcker vor Ort ein, dafür aber etwas häufiger als Durchschnitt im Supermarkt bzw. Discounter.

▪ Häufigste Einkaufsorte für Backwaren

Es kaufen ihre Backwaren am häufigsten:	insge-*)	Männer	Frauen	18- bis 34-Jährige	35- bis 59-Jährige	60 Jahre und älter	HH-Nettoeinkommen:	
	samt						unter € 3.000	€ 3.000 und mehr
	%	%	%	%	%	%	%	%
- in einer regionalen Bäckerei/ bei einem regionalen Bäcker vor Ort	47	54	39	34	48	53	37	53
- im Backshop eines Supermarktes/Discounters	15	16	14	16	17	10	20	12
- in einer Filiale einer Großbäckerei	14	13	15	13	14	15	13	14
- im Supermarkt/Discounter im Regal	14	11	17	27	12	8	21	9
- Backe selbst	4	2	5	3	4	3	2	5
- in einem Biomarkt	4	1	6	4	1	6	1	5
- einem Lieferservice	2	2	2	3	2	1	2	1
- auf einem Wochenmarkt	1	1	2	0	1	3	2	1

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

2. Aspekte, die Backen und einen „echten Bäcker“ ausmachen

Die Befragten wurden offen und ohne jede Antwortvorgaben danach gefragt, was aus ihrer Sicht das Backen ausmacht, wenn Sie an das Handwerk des Bäckers und seine Backwaren denken.

Fast jeder dritte Befragte (32 %) denkt dabei an die Verwendung von frischen bzw. hochwertigen Zutaten für Backwaren, wie z.B. biologische Zutaten, natürliche Rohstoffe ohne Chemie, regionale Zutaten oder keine vorgefertigten Backmischungen und fast ein Viertel (24 %) an das Handwerk selbst bzw. die Handarbeit bei der Herstellung der Backwaren.

Jeweils 14 Prozent der Befragten verbinden mit Backen, wenn sie an das Handwerk des Bäckers und seine Backwaren denken, die (bessere) Qualität oder den (guten) Geschmack, also z.B. die bessere Qualität gegenüber groß- und maschineller Produktion, wie beispielsweise die in Supermärkten, aber auch allgemein eine gehobene, hohe Qualität der handwerklich gefertigten Produkte.

Für 13 Prozent sind es frisch hergestellte Backwaren, für 12 Prozent die Vielfalt und Kreativität, die mit dem Handwerk des Bäckers einhergeht, also z.B. abwechslungsreiche Backwaren oder neue Backwaren.

Jeder Zehnte verbindet mit Backen, wenn sie an das Handwerk des Bäckers und seine Backwaren denken, die Zeit zum Backen bzw. Zeit für den Teig (11 %) oder den Einsatz von traditionellen Rezepturen und eigenen Teigen (10 %).

16 Prozent der Befragten können spontan keine Dinge nennen, was aus ihrer Sicht das Backen ausmacht, wenn Sie an das Handwerk des Bäckers und seine Backwaren denken.

Dass Zeit zum Backen bzw. Zeit für den Teig das Backen ausmacht, wenn sie an das Handwerk des Bäckers und seine Backwaren denken, äußern Befragte unter 35 Jahren häufiger als Befragte über 35 Jahren.

▪ Was Backen ausmacht

Wenn man an das Handwerk des Bäckers und seiner Produkte denkt, macht Backen aus:	insge-*) samt	Männer	Frauen	18- bis 34- Jährige	35- bis 59- Jährige	60 Jahre und älter
	%	%	%	%	%	%
- frische/hochwertige Zutaten	32	27	37	26	35	31
- Handwerk und Handarbeit	24	27	22	20	26	25
- (bessere) Qualität	14	17	12	11	16	14
- (guter) Geschmack	14	14	15	12	15	14
- frische Backwaren	13	15	11	8	14	15
- Vielfalt und Kreativität	12	15	9	17	11	10
- Zeit zum Backen/Zeit für den Teig	11	8	14	23	9	7
- traditionelle Rezepturen und eigener Teig	10	12	9	10	10	11
- sonstiges	8	7	8	13	6	6
- weiß nicht	16	16	16	16	15	18

*) offene Abfrage

Weiterhin wurden den Befragten verschiedene Aspekte, die einen „echten Bäcker“ ausmachen können gezeigt, jeweils mit der Bitte anzugeben, wie wichtig ihnen diese im Zusammenhang mit einem „echten Bäcker“ sind.

Für die überwiegende Mehrheit der Befragten macht einen „echten Bäcker“ aus, dass dieser bei der Herstellung seiner Backwaren auf Zusätze, wie z.B. synthetische Inhaltsstoffe, chemische Aromen, Farbstoffe und Konservierungsmittel verzichtet (95 %) und seine Produkte aus verschiedenen Getreidesorten bäckt (90 %).

Für 84 Prozent macht der Einsatz eines hauseigenen Sauerteigs einen „echten Bäcker“ aus, für 93 Prozent die Verwendung regionaler Rohstoffe bzw. Zutaten und für jeweils 80 Prozent das mit langer Teigruhe gearbeitet oder nach eigenem Rezept gebacken wird.

Dass ein „echter Bäcker“ sich durch das von Hand backen von Brote und Brötchen auszeichnet, meinen 73 Prozent der Befragten.

▪ Was einen „echten Bäcker“ ausmacht I

Die folgenden Aspekte sind im Zusammenhang was einen „echten Bäcker“ ausmacht

	sehr wichtig %	wichtig %	weniger wichtig %	überhaupt *) nicht wichtig %
- Verzicht auf Zusätze	70	25	4	0
- es werden Produkte aus verschiedenen Getreidesorten gebacken	46	44	9	0
- Einsatz eines hauseigenen Sauerteigs	39	45	11	2
- es werden regionale Rohstoffe bzw. Zutaten verwendet	36	47	17	0
- es wird mit langer Teigruhe gearbeitet	42	38	11	2
- es wird nach eigenem Rezept gebacken	37	43	19	1
- Brote und Brötchen werden von Hand gemacht	36	37	24	2

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Das Backen nach eigenem Rezept sowie die Verwendung regionaler Rohstoffe bzw. Zutaten verbinden über 35-jährige Befragte etwas häufiger als unter 35-jährige Befragte mit einem „echten Bäcker“.

▪ Was einen „echten Bäcker“ ausmacht II

Die folgenden Aspekte sind im Zusammenhang was einen „echten Bäcker“ ausmacht (sehr) wichtig:	insgesamt	Männer	Frauen	18- bis 34-Jährige	35- bis 59-Jährige	60 Jahre und älter
	%	%	%	%	%	%
- Verzicht auf Zusätze	95	92	98	94	95	96
- es werden Produkte aus verschiedenen Getreidesorten gebacken	90	91	89	90	89	91
- Einsatz eines hauseigenen Sauerteigs	84	82	87	85	82	89
- es werden regionale Rohstoffe bzw. Zutaten verwendet	83	78	86	70	84	87
- es wird mit langer Teigruhe gearbeitet	80	78	81	74	80	83
- es wird nach eigenem Rezept gebacken	80	75	83	69	80	86
- Brote und Brötchen werden von Hand gemacht	73	70	76	74	72	75

3. Wichtigkeit von Lebensmitteln ohne Zusatzstoffe

Danach gefragt, wie wichtig es ihnen ist, dass Lebensmittel frei von Zusatzstoffen, wie bspw. Aromen, Farbstoffe oder Konservierungsmittel, sind, antworten 9 von 10 Befragten (90 %), dass es ihnen sehr wichtig bzw. wichtig ist, dass Lebensmittel frei von solchen Zusatzstoffen sind.

Zwischen den einzelnen Befragtengruppen zeigen sich in dieser Frage keine wesentlichen Unterschiede.

- Wichtigkeit von Lebensmitteln ohne Zusatzstoffe

	Dass Lebensmittel frei von Zusatzstoffen sind, ist einem			
	sehr wichtig %	wichtig %	weniger wichtig %	überhaupt *) nicht wichtig %
insgesamt	45	45	9	1
Männer	38	47	13	1
Frauen	52	43	5	0
18- bis 34-Jährige	40	50	7	3
35- bis 59-Jährige	43	45	12	0
60 Jahre und älter	51	42	7	0
Haushaltsnettoeinkommen:				
- unter € 3.000	46	42	10	2
- € 3.000 und mehr	44	47	9	0

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“